

## Deutschland: Pfarrer führen weiterhin Segnungsfeiern durch

**Trotz des Machtworts aus dem Vatikan wollen viele Würdenträger in der katholischen Kirche Paaren nicht wegen ihrer sexuellen Orientierung den Segen verweigern.**



Trotz der Verweigerungshaltung der vatikanischen Glaubenskongregation will der Wormser Dompropst Tobias Schäfer homosexuellen Paaren auch weiterhin den Segen erteilen. "Wenn die Kirche keine Vollmacht mehr hat zu segnen, wer immer sich nach dem Segen Gottes sehnt: Hat sie da nicht ihre ureigenste Aufgabe aufgegeben?" Er segne allerdings die beiden Menschen, nicht die gleichgeschlechtliche Partnerschaft als solche, sagte Schäfer am Mittwoch der Deutschen Presse-Agentur.

Am Montag hatte die Glaubenskongregation des Vatikans klargestellt, dass die katholische Kirche aus ihrer Sicht nicht befugt sei, homosexuelle Partnerschaften zu segnen. Segnungen menschlicher Beziehungen seien nur möglich, wenn damit den Plänen Gottes gedient sei, hiess es. "Diese Stellungnahme macht mich fassungslos", meinte Schäfer. Wo die Kirche glaube, sich zur Wächterin über den Segen Gottes machen zu müssen, sei sie nicht länger ein Segen für die Welt.

Generalvikar Andreas Sturm vom Bistum Speyer teilte mit, er sei "schockiert und fassungslos" von der Stellungnahme. "Ich habe im Jahr 2000 im Anschluss an mein Studium in Mainz eine Ausbildung in klinischer Seelsorge in New York gemacht. Das Krankenhaus hatte ein grosses Aids-Hospiz. Ich habe dort so viele schwule Paare erlebt, die in Liebe und Treue durch eine richtig harte Zeit gemeinsam gegangen sind – füreinander da waren", erklärte Sturm. Auch danach habe er immer wieder schwule und lesbische Paare kennengelernt, die ihr Leben mit allen Höhen und Tiefen gemeinsam gestaltet hätten.

### **Warum darf der Pfarrer Autos und Fahrstühle segnen, aber keine Homo-Paare?**

"Ich habe Wohnungen, Autos, Fahrstühle, unzählige Rosenkränze und so weiter gesegnet und soll zwei Menschen nicht segnen können, die sich lieben? Das kann nicht Gottes Wille sein", meinte Sturm. Er werde als Priester auch künftig jeden Menschen segnen, der sich danach sehne.

Bereits zuvor hatten 300 liberale Priester aus Österreich angekündigt, sie würden sich nicht an das homosexuellenfeindliche Segnungs-Verbot halten. Dieses verneble und diskreditiere "die befreiende Botschaft Jesu".

Auch mehrere deutsche Priester protestieren offen gegen das Verbot aus dem Vatikan. In Köln liessen etwa die innerstädtische Pfarrgemeinde St. Agnes in Mitte und die Gemeinde St. Theodor im rechtsrheinischen Höhenberg Regenbogenfahnen an den Kirchen hissen.